

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 7/2021, 15. Jahrgang, Nummer 303, 22. September 2021

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

Land SH: Politik würdigt bei Helferfest den Einsatz von Hilfskräften in Hochwassergebieten	
LFV SH: Marie Schittig ist die neue FSJ'lerin im LFV SH	Seite 2
LFV SH: Am 18.10.2021 geht es wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!	Seite 3
LFV SH: Politik und Feuerwehr im Dialog	
Land SH: Bundesverdienstkreuz für Walter Behrens	Seite 4
LFV SH: Oldie gratuliert dem Teenie	Seite 5
LFV SH: Zum Dank eine Fahrt auf der Förde	
MILIG: Kabinett billigt Änderung des Brandschutzgesetzes	Seite 6
DFV: 9. Bundesfachkongress 2021	Seite 7
„Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember. Paulinchen ruft zum Mitmachen auf!	Seite 8
Bonuspartner LFV SH: Country Hotel Timmendorfer Strand Herbst/Winterspecial für Feuerwehren	Seite 10

Aus den Kreisverbänden

KFV Ostholstein: Schnelle Hilfe nach Großbrand bei der FF Oldenburg / H. 500 Euro-Spende für die Feuerwehr Scharbeutz	Seite 11
Feuerwehren Mori und Okonek trainieren gemeinsam	Seite 12
Michael Hasselmann wird Ostholsteins neuer Kreiswehrführer	Seite 13
KFV Pinneberg: Aktionstag der Jugendfeuerwehren	Seite 14
KFV Dithmarschen: Neue Feldbetten für die JF Büsum	Seite 14
KFV Rendsburg-Eckernförde: Martin Schuldt ist neuer Wehrführer in Rendsburg	
Musikzüge sammeln 19.000 Euro für Flutopfer	Seite 15

Einsatzberichte

KFV Rendsburg-Eckernförde: Feuer auf Recyclinghof / Traktor geht in Flammen auf	
Ferienwohnung durch Feuer zerstört	Seite 16
Frontalunfall bei Ascheffel / Scheunenbrand in Hohn-Garlbek	Seite 17
KFV Stormarn: Schwerer Unfall vor dem Feuerwehrhaus	Seite 17
KFV Segeberg: Personenrettung aus doppelstöckigem Reisebus / Schlepper und Ballenpresse brennen	Seite 18
Wohnwagen am Bornhöveder See abgebrannt	Seite 19
KFV Pinneberg: Ultraleichtflugzeug abgestürzt	Seite 19

Stellenausschreibungen der BF Lübeck	Seite 20
Fortbildungen: Führungskräfte: Veränderungen erfolgreich gestalten und Soziale Medien III – Thema Fake News und Hate Speech	Seite 21
Anmeldeformular	Seite 22

Land SH

Politik würdigt bei Helferfest den Einsatz von schleswig-holsteinischen Hilfskräften in Hochwassergebieten

Als Dank für ihren Einsatz während der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz hat die Landesregierung alle Einsatzkräfte von Hilfeleistungsorganisationen, Feuerwehren, des technischen Hilfswerks sowie des Katastrophenschutzes und der psychosozialen Notfallvorsorge zu einer festlichen Veranstaltung in die Holstenhallen in Neumünster eingeladen.



Innenministerin Sütterlin-Waack besuchte beim Helferfest in Neumünster jeden Tisch und suchte die Gespräche mit den Kameraden.

730 Helferinnen und Helfer folgten der Einladung. Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber, Ministerpräsident Daniel Günther und Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack hoben in ihren Grußworten insbesondere das Engagement des Ehrenamts hervor. Nach den schweren Unwettern im Juli war die Hilfsbereitschaft

enorm: Aus dem ganzen Bundesgebiet reisten Hilfskräfte in die Hochwassergebiete. Auch 1.430 Helferinnen und Helfer aus Schleswig-Holstein haben innerhalb von zweieinhalb Wochen in Rheinland-Pfalz zahlreiche Keller von Schlamm befreit, 1.100 Meter Stromkabel verlegt sowie mehr als 46.000 Mahlzeiten für die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Helfenden zubereitet. Unter ihnen waren auch zahlreiche ehrenamtlich Engagierte – ihnen dankten alle Politiker ganz besonders: „Die heutige Feier ist Ausdruck des Dankes für dieses Engagement, das die meisten von Ihnen ehrenamtlich für die Gesellschaft tagtäglich leisten“, so Eickhoff-Weber.

Ministerpräsident Daniel Günther begrüßte die Gäste: „Wir können dankbar sein, dass wir uns im Notfall auf Menschen wie Sie verlassen können. Sie waren sofort zur Stelle, als Sie gebraucht wurden, und sind ohne zu zögern in die Krisenregion aufgebrochen. Sie haben den Menschen gezeigt, dass sie in der Not nicht allein gelassen werden. Dafür bin ich, ist die gesamte Landesregierung, Ihnen allen sehr dankbar.“

Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack ergänzte: „Ohne ihr ehrenamtliches Engagement, ohne ihren engagierten Einsatz für unsere Gemeinschaft wäre dieser Einsatz nicht möglich gewesen. Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie, ohne zu zögern, die Taschen gepackt und in den Einsatz gegangen sind.“ In den Dank schloss sie ausdrücklich die Familien und Arbeitgeber ein. Später suchte die Ministerin die Gespräche mit möglichst vielen Einsatzkräften und ging dabei von Tisch zu Tisch.

Zu Gast war außerdem Martin Buchholz, Ortsbürgermeister der betroffenen Gemeinde Windhagen im Landkreis Neuwied im nördlichen Rheinland-Pfalz. In Windhagen waren die schleswig-holsteinischen Hilfskräfte während ihres Einsatzes untergebracht und wurden von der Gemeinde vorbildlich betreut. Dafür bekam der Bürgermeister nun „Standing Ovations“.

Foto: Magda Finke

LFV SH

Marie Schittig ist die neue FSJ´lerin im LFV SH



Auf der FSJ-Stelle des Landesfeuerwehrverbandes gibt es seit 1. September ein neues Gesicht: Marie Schittig aus Boksee (Kreis Plön) absolviert in der Landes-Geschäftsstelle das freiwillige soziale Jahr (FSJ) im Bereich der Landes-Jugendfeuerwehr. Sie tritt damit die Nachfolge von Rixa Hansen, die nach einem Jahr nun neue Wege geht. Marie ist 18 Jahre alt und aktives Mitglied der FF

Boksee im Kreis Plön, in die sie 2019 eingetreten ist. Auch im späteren Berufsleben stellt sich Marie eine Tätigkeit im Einsatz- oder Rettungswesen vor. Für das kommende Jahr unterstützt sie Jugendbildungsreferent Torben Benthien und die ehrenamtlichen Funktionsträger der shJF in vielfältiger Weise und speziell im Lehrgangswesen mit logistischen Tätigkeiten.

LFV SH

Am 18.10.2021 geht es wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!



LBM Frank Homrich und Color Line-Geschäftsführer Dirk Hundertmark freuen sich auf die neue Aktion für die Feuerwehren.

Nach sechs erfolgreichen Aktionen mit Color-Line und dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und einer Corona-Zwangspause wird es auch in diesem Jahr endlich wieder eine Gutscheinkaktion für Feuerwehrangehörige für supergünstige Mini-Kreuzfahrten nach Oslo geben.

Ab Montag, 18.10.2021 ist die Buchungswebseite freigeschaltet.

Und so kommt man an die Gutscheine: Ab Montag, 18.10.2021, können ausschließlich unter der Mail colorline@lfv-sh.de bis zu fünf Aktivierungscodes angefordert werden. Mit diesen Codes können auf der Website www.colorline.de/feuerwehr-sh bis zu je zwei (!) Doppelkabinen gebucht werden.

Diese Buchungsseite ist ausschließlich vom 18.10. bis 31.10.2021 geöffnet!

Gebucht werden können Reisen im Zeitraum 01.11. - 22.12.2021, 02.01. - 16.02.2022 und 28.02. - 06.04.2022 an den Abfahrtsagen Sonntag bis Mittwoch (ausgenommen Weihnachten, Neujahr und norwegische Ferien).

Reisetermine und Preise:

1. Nov. 2021 – Feb. 2022 = ab 59 Euro p.P.

März – April 2022 = ab 69 Euro p.P.

Der Preis bezieht sich pro Person bei Zweier-Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen. Auf allen Abfahrten ist das Frühstücksbuffet für Hin- und Rückfahrt enthalten. Das Angebot gilt für alle Mitglieder der Feuerwehr und deren Angehörige.

Es werden keine Codes am Telefon vergeben! Die Mails werden ab 18.10. zu büroüblichen Zeiten zwischen Montag und Freitag in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs abgearbeitet. Daher bitten wir um ein wenig Geduld und bitten dringend von telefonischen Anfragen abzusehen.

Wichtig: Schon jetzt empfiehlt es sich, mögliche Reisettermine intern zu klären, da der Termin und die Namen der Reisenden im Buchungsvorgang fixiert werden müssen und danach nur kostenpflichtig geändert werden können. Auch sollte man auf Grund der begrenzten Kontingente Alternativtermine parat haben.

Corona-Reiseinformationen:

Aufgrund der weiterhin geltenden Einreisebeschränkungen nach Norwegen, können derzeit nur Personen mit gültigem Corona-Zertifikat (geimpft/genesen) eine Mini-Kreuzfahrt unternehmen. Zudem gilt auf den Schiffen die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes in den öffentlichen Bereichen. Für das Showprogramm ist es erforderlich, einen Platz vorab zu reservieren. Alle aktuellen Reiseinformationen und weitere Details finden Sie hier: <https://www.colorline.de/service/information-coronavirus>.

LFV SH

Politik und Feuerwehr im Dialog

Nach einem Jahr „Zwangspause“ lud der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Ende August wieder zu seinem parlamentarischen Abend ins Jugendfeuerwehrzentrum nach Rendsburg ein. Rund 130 Feuerwehr-Führungskräfte und Parlamentarier kamen zum zwanglosen Austausch mit Abstand zusammen.

An der Spitze der politischen Vertreter konnte Landesbrandmeister Frank Homrich die stellv. Landtagspräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber, Ministerpräsident Daniel Günther, Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und Innen-Staatssekretärin Kristina Herbst begrüßen.

Die vier Politiker hatten dann auch die ehrenvolle Aufgabe, den Countdown-Startschuss für das Jubiläumsjahr „150 Jahre Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein“ in 2023 zu geben und enthüllten das Jubiläumslogo. 2023 soll ein Jahr der Feuerwehr werden, so Landesbrandmeister Frank Homrich. „Wir sind der LFV SH“ im Logo sollte deutlich machen, dass der Dachverband der Zusammenschluss aller Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände und damit letztlich aller Feuerwehrangehörigen ist. Der LBM warb darum, dass alle Verbände sich mit eigenen größeren oder kleineren Events an dem Jubiläumsjahr beteiligen und so ein ganzes Jahr lang das Thema Feuerwehr landesweit verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung bringen. Verbände oder Feuerwehren, die sich aktiv einbringen wollen, können sich ab sofort beim LFV SH melden. Eine planende Arbeitsgruppe hat bereits die Arbeit aufgenommen. Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2023 wird ein Festakt in den Neumünsteraner Holstenhallen sein - und zwar genau am Gründungsdatum 16. Juni.

Innenministerin Sütterlin-Waack sprach den großen Dank der Landesregierung für den Einsatz der schleswig-holsteinischen Einsatzkräfte im Katastrophengebiet im Ahrtal aus.



Kirsten Eickhoff-Weber, Sabine Sütterlin-Waack, Daniel Günther, Kristina Herbst und Frank Homrich enthüllten das Jubiläumslogo.

Bevor die Gäste das von EDEKA gesponserte Grillbuffet leeren und sich dem fachlichen Austausch widmen konnten, verpflichtete LBM Homrich noch die beiden neuen Fachleiter Stefan Peltzer (Einsatz, im Foto links) und Marek Discher (Musik) für eine Amtszeit von sechs Jahren.

Text / Foto: Bauer

Land SH

Bundesverdienstkreuz für Walter Behrens

Als besondere Würdigung der Verdienste um das Gemeinwohl zeichnet der Bundespräsident sowohl politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen als auch Verdienste im sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich aus.



Hohe Auszeichnung für unseren ehemaligen stellv. Landesverbandsvorsitzenden Walter Behrens.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat u.a. den ehemaligen stellv. Landesverbandsvorsitzenden Walter Behrens mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Ministerpräsident Daniel Günther überreichte die Auszeichnungen am 7. September in Kiel.

Walter Behrens wirkt seit mehr als drei Jahrzehnten darauf hin, die Lebensqualität der Menschen in der Grenzregion zu Dänemark zu verbessern. Als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Handewitt und Amtsvorsteher des Amtes Handewitt sowie als 1. Kreisrat des Kreistages Schleswig-Flensburg hat er Impulse unter anderem in der digitalen Weiterentwicklung gesetzt. Er hat sich für eine grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik im Ausschuss der „Region Sonderjylland – Schleswig“ und im deutsch-dänischen Interreg-Ausschuss stark gemacht.

Als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Sozialstation Handewitt hat er dazu beigetragen, dass die Pflege der Menschen vor Ort gewährleistet ist.

Darüber hinaus hat er sich Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz erworben, war Kreiswehrführer des Kreises Schleswig-Flensburg und stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes. Insbesondere die Ausbildung sowie die grenzüberschreitende Kontaktpflege zu Dänemark waren ihm wichtig.

LFV SH

Oldie gratuliert dem Teenie

75 Jahre jung ist unser schönes Schleswig-Holstein im August geworden. Grund genug für ein großes Bürgerfest auf der Schlossinsel am Schloss Gottorf in Schleswig.



Ministerpräsident Daniel Günther am Stand des LFV SH beim Landesgeburtstag.

Mit dabei auch der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, der wie viele andere Verbände des Landes auch, seine Arbeit präsentierte – und mit 148 Jahren dabei deutlich älter ist als das zu feiernde Geburtstagskind. „Der Oldie gratuliert dem Teenie“, feixte dann auch die LFV-Standbesetzung.

Wenn auch der Standort auf dem weitverzweigten Gelände eher suboptimal war, so gab es doch viele gute Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Ein neues LF KatS der FF Nübel, das vor kurzem noch in Bad Ahrweiler im Einsatz war, war optischer Hingucker und bot Stoff für Fachsimpelei. In den Pavillons gab es u.a. ein Beispiel für die private Bevorratung im Katastrophenfall – ein Thema, das in heutiger Zeit durchaus wieder an Aktualität zugenommen hat.

Eine Veranstaltung wie diese bietet natürlich auch immer Raum für gute und ungezwungene Gespräche mit der Landespolitik. So war natürlich unser Ministerpräsident Daniel Günther lange Zeit am Stand des LFV SH zu Gast. Aber auch Innenministerin Sabine

Sütterlin-Waack, Umweltminister Jan-Philip Albrecht und die stellv. Landtagspräsidentin Aminata Touré konnten von Landesbrandmeister Frank Homrich begrüßt werden.

Text / Foto: Bauer



Politische Gespräche am Stand des LFV SH.



Bevorratung im KatS-Fall war ein Thema, das KBM Gerd Riemann der Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack erläuterte.



Angeregte Gespräche außerhalb des Protokolls zwischen MP Daniel Günther und LBM Frank Homrich.

Land SH

Zum Dank eine Fahrt auf der Förde

Die Kieler Woche fiel in diesem Jahr deutlich kleiner aus als sonst. Was neben Segelwettbewerben u.a. aber nicht fehlen durfte, waren Törns auf der Kieler Förde.



Mit Feuerwehr-Thermotrinkbechern dankte der stellv. Landesverbandsvorsitzende Jörg Nero Kommandant Hauptbootsmann Karsten Hellwig für die Gastfreundschaft auf der Lachs.

So lud auch der Kommandeur der Einsatzflottille 1, Flottenadmiral Christian Bock, an jedem Tag Ehrenamtler verschiedenster Tätigkeitsfelder ein, auf dem Wasser die Segelwettbewerbe zu beobachten und natürlich dabei auch zu „netzwerken“. Ein Tag war für die Feuerwehr vorgesehen und unter der Regie des LFV SH wurden aus allen Kreisen und kreisfreien Städten Feuerwehrvertreter eingeladen, an Bord zu gehen.

Der schwimmende Untersatz war dabei nicht irgendeiner, sondern das Mehrzwecklandeboot „Lachs“ – letztes seiner Art und mit 55 Jahren die älteste schwimmende Einheit der Bundesmarine.

Als Vertreter des Landesbrandmeisters dankte KBM Jörg Nero dem Kommandanten Hauptbootsmann Karsten Hellwig und seiner Crew für den netten Empfang an Bord inklusive Speis und Trank und überreichte der Crew Feuerwehr-Thermokaffeebecher, die natürlich begeistert angenommen wurden.

Text / Foto: Bauer

MILIG

Kabinett billigt Änderung des Brandschutzgesetzes

Schleswig-Holsteins Feuerwehren sollen ihre Arbeit künftig auf ein überarbeitetes Brandschutzgesetz stützen können. Der Entwurf wurde am 31. August vom Kabinett an den Landtag weitergeleitet.

„Dieser Gesetzentwurf schafft in wichtigen Punkten Klarheit, geht auf geänderte Bedürfnisse unserer Feuerwehren ein und stärkt insbesondere das Ehrenamt“, erklärte Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack am Rande der Kabinettsitzung. Es habe sich bewährt, die notwendigen Überarbeitungen des Brandschutzgesetzes durch Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände, des Landesfeuerwehrverbandes und des Innenministeriums gemeinsam entwickeln zu lassen.

So seien insbesondere die Aufgaben der Gemeinden konkretisiert und besser als bisher gegenüber denen der Kreise abgegrenzt worden. „Die wichtigsten auch bislang bestehenden Aufgaben der Gemeinden, wie die Errichtung von Feuerwehrräumen sowie die Beschaffung geeigneter Fahrzeuge und des notwendigen Materials werden jetzt im Gesetz ganz konkret aufgezählt. Damit wollen wir mögliches Konfliktpotenzial zwischen den Gemeindevertreterinnen und –vertretern und ihren Feuerwehren entschärfen“, betonte die Ministerin.

Die bisher bestehende Altersgrenze für Mitglieder der Verwaltungsabteilung (Ende des Jahres, in dem das 67. Lebensjahr vollendet wird) soll gestrichen werden. Damit werden die Vorschriften gegen die Altersdiskriminierung befolgt. Darüber hinaus sollen die Vorstandspositionen der Schriftführung und Kassenverwaltung in Freiwilligen Feuerwehren künftig auch durch Mitglieder der Verwaltungsabteilung wahrgenommen werden. „Das war bislang aktiven Mitgliedern vorbehalten. Wir haben aber viele interessierte Menschen, die sich auch jenseits des aktiven Dienstes in ihre Feuerwehren einbringen wollen und können. Durch diese Regelung geben wir ihnen die Mög-

lichkeit, die aktiven Mitglieder noch stärker zu unterstützen“, sagte Sütterlin-Waack.

Landesbrandmeister Frank Homrich sieht diese Neuerung kritisch. „Genau das wollten wir nicht. Es sollte eine klare Altersgrenze von 67 Jahren für alle geben.“ Homrich fürchtet eine Verknöcherung der Wehr auf relevanten Posten. „Wir sind dafür, dass mehr Jüngere die Chance haben, Verantwortung zu übernehmen, auch wenn sie zum Beispiel wegen eines Handicaps nicht in die aktive Wehr können.“ Dieser Punkt soll nun mit dem Innenministerium noch besprochen werden.

Auch die Vorschrift zur Pflichtfeuerwehr wurde mit dem Ziel der Stärkung des Ehrenamtes umfassend geändert. Das Brandschutzgesetz sieht für Gemeinden nach wie vor die Möglichkeit vor, Mitglieder zu verpflichten, sofern der Brandschutz nicht anders gewährleistet werden kann. Hier soll künftig eine Integration verpflichteter Mitglieder in eine vorhandene freiwillige Feuerwehr möglich werden. „Wir hoffen mit dieser bislang nicht vorgesehen Mischform die Freiwilligkeit zu stärken“, sagte Sütterlin-Waack.

Auf Wunsch vieler Feuerwehrleute soll den Gemeinden die Einführung der Pauschalierung für Entschädigungen und Ersatzansprüche außerhalb der Führungspositionen der Freiwilligen Feuerwehren ermöglicht werden. „Bislang mussten mit Ausnahme der Wehrführungen die Mitglieder ihre Auslagen unter Vorlage von Nachweisen abrechnen. Wir wollen nun die Möglichkeit einräumen, dies durch Pauschalen zu ersetzen“, so die Ministerin.

DFV

9. Bundesfachkongress 2021

Der Bundesfachkongress am 12. Oktober 2021 steht unter dem Motto „**Bevölkerungsschutz & Sicherheit: Herausforderungen für die Feuerwehr**“ und bietet allen Feuerwehrangehörigen und Interessierten zwischen 10 und 16 Uhr eine Plattform für Wissensaustausch und Vernetzung.

PROGRAMM

Das Programm zum Bundesfachkongress 2021 finden Sie [HIER](#) zum Download.

„Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz“

Armin Schuster, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), berichtet am 12. Oktober zum aktuellen Stand der Neuausrichtung des BBK. Er geht insbesondere auf das im Aufbau befindliche Gemeinsame Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz beim BBK ein. Ein weiterer Schwerpunkt wird unter anderem auf den Reformprojekten zum Ausbau der Warnung der Bevölkerung, darunter dem Sirenenförderprogramm des Bundes und dem bundesweiten Warnmittelkataster liegen.

„Bilanz: Vereinsrecht in Coronazeiten“

Virtuelle Veranstaltungsformate in Vereinen und Verbänden sind gekommen, um zu bleiben. Wie hat sich das Vereinsrecht während der Corona-Pandemie entwickelt? Welche Lehren können für die Vereinsarbeit aus der Corona-Pandemie gezogen werden? Welche vereinsrechtlichen Fragen sind noch offen und was müssen Vereine tun, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Diese Fragen beantwortet Rechtsanwalt Heiko Klages in seinem Vortrag „Bilanz: Vereinsrecht in Coronazeiten“.

„Cyber-Sicherheit für die Feuerwehr“

Wie stellt sich die Lage der Cyber-Sicherheit in Deutschland dar und auf welche Herausforderungen und Risiken müssen sich Organisationen vorbereiten? In seinem Vortrag widmet sich Fabian Hodouschek, Fachbereichsleiter für Cyber-Sicherheit für die Wirtschaft beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) diesen Fragen. Außerdem erläutert er, wie das BSI als die Cyber-Sicherheitsbehörde des Bundes die Informationssicherheit in Deutschland gestaltet, Gegenmaßnahmen entwickelt und mit Partnern zusammenarbeitet, um Cyber-Sicherheit nicht als Hemmnis, sondern als „Ermöglicher“ für eine erfolgreiche Digitalisierung „made in Germany“ zu etablieren.

TICKETS

Tagungspauschale: 79,00 €

Inklusive: Kongressteilnahme, Teilnahmebescheinigung und digitale Tagungsunterlagen.

Die Teilnahme ist begrenzt und erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldelink:

<https://www.eventmanager-online.com/de/event/9-bundesfachkongress-2021>

Bitte nehmen Sie den **Anmeldevorgang nur einmal vor** und warten Sie die Anmeldebestätigung per E-Mail ab!

Bitte überprüfen Sie ggf. auch Ihren Spamordner.

VERANSTALTUNGSORT

Online - virtuelle Tagung per alfaview Videokonferenztechnik. Den Zugangslink erhalten Sie einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail.

EINLASS ab 9.30 Uhr steht Ihnen der virtuelle Tagungsraum der Videokonferenztechnik alfaview zur Verfügung.

KONTAKT

Veranstalter, Tagungsbüro
Deutscher Feuerwehrverband e.V.
Sindy Papendieck
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon (030) 28 88 48 8-34
E-Mail: papendieck@dfv.org

HINWEISE ZUR UMBUCHUNG / STORNIERUNG

Rechtlicher Hinweis: Die Anmeldung zum Bundesfachkongress ist verbindlich. Bei Verhinderung kann ohne Zusatzkosten eine Vertretung benannt werden. Der Teilnehmende ist bei Abmeldung, unabhängig aus welchem Grund, zur Zahlung einer Verwaltungsgebühr von 25 Euro verpflichtet. Erfolgt die Abmeldung weniger als eine Woche vor Veranstaltungsbeginn oder Nichtteilnahme, so wird die Teilnahmegebühr zur Deckung der entstandenen Kosten fällig. Dem Teilnehmenden wird der Nachweis gestattet, dass durch die Nichtanreise Kosten überhaupt nicht oder in wesentlich niedriger Höhe entstanden sind. In diesem Fall entsteht eine Ausfallgebühr, die sich nach dem tatsächlich entstandenen Kosten bemisst. Bereits geleistete Teilnehmergebühren werden nur bis zur Höhe der Verwaltungsgebühr bzw. der Ausfallgebühr erstattet. Siehe AGB's.

„Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember

Paulinchen ruft zum Mitmachen auf! „Advent, Advent - es brennt!“

Unter dem Motto „Advent, Advent – es brennt!“ steht in diesem Jahr der bundesweite „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit kommt es häufig zu Unfällen mit Kerzen, heißen Flüssigkeiten und heißen Flächen. Der „Tag des brandverletzten Kindes“ klärt auf, wie man Kinder vor Verbrennungen und Verbrühungen schützen kann.

Lichterglanz, Kerzenschein, Plätzchen backen, Glühwein und Kaminofenfeuer bringen in der Advents- und Weihnachtszeit Gemütlichkeit. Damit es nicht zu Verbrennungen und Verbrühungen kommt, gibt der Verein „Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder“ gemeinsam mit vielen Aktionspartnern, am „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember Tipps, wie man Kinder vor Unfällen schützen kann und klärt über die Folgen von Verbrennungen und Verbrühungen auf.

„Viele Unfälle können durch Vorsichtsmaßnahmen vermieden werden. Gerade in der Adventszeit ist es wichtig, Kinder nie mit brennenden Kerzen alleine zu lassen“, rät Susanne Falk, Vorstandsvorsitzende von Paulinchen e.V.

Mehr als 30.000 Kinder werden jährlich nach Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen in Deutschland ärztlich behandelt. Davon sind ca. 7.500 Kinder unter 15 Jahren so schwer verletzt, dass sie in Kliniken stationär behandelt werden müssen. In der Weihnachtszeit lauern besonders viele Gefahren. So steigt zum Beispiel die Anzahl der Brände in der Weihnachtszeit um ca. 40 % im Vergleich zum Rest des Jahres. Es dauert nur ca. 20 Sekunden bis ein trockener Weihnachtsbaum vollständig in Flammen steht.

„Paulinchen“ ruft bundesweit rund um den Aktionstag am 7. Dezember zum Mitmachen auf – auch digital und über Socialmedia-Kanäle. Apotheken, Kliniken, Praxen, Feuerwehren, Kitas und weitere

Engagierte können zum Beispiel mit Präventionsmaterialien oder Aktionen aufklären. Je größer die Beteiligung, desto größer die Aufmerksamkeit für den „Tag des brandverletzten Kindes“ mit seiner wichtigen Botschaft.

Das Motto „Advent, Advent – es brennt!“ soll Familien für die zahlreichen Gefahren in der Vorweihnachtszeit sensibilisieren, um Verbrennungs- und Verbrühungsunfälle durch Feuer oder heiße Flüssigkeiten zu vermeiden und präventiv Gefahrenquellen abzusichern. Über die Webseite des Vereins können Aktionen angemeldet werden. Neben Informationen zum Aktionstag gibt es Aktionsideen und kostenfreie Infomaterialien zum Bestellen. Außerdem werden alle Veranstaltungen zum „Tag des brandverletzten Kindes“ auf einer Aktionskarte dargestellt.

Links:

www.paulinchen.de/tag-des-brandverletzten-kindes

www.paulinchen.de

Download: Aktionsbild Superhelden | Aktionsbild Schmetterling (1200x1200 px)

Präventionsfilme: Große Gefahren für kleine Kinder (Youtube)

Hashtags: #TDBK2021 #paulinchenev #Verbrennungen #Verbrühungen #BeBurnsAware

Links:

www.paulinchen.de | Facebook | Instagram | Youtube

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Normen des FNFW:

DIN 14963 Feuerwehrwesen – Tragbare Belüftungsgeräte

Belüftungsgeräte (auch Lüfter genannt) dienen dazu, Gebäude und Einsatzstellen frei von Rauch, Hitze und giftigen Gasen zu machen bzw. die Rauchgasfreiheit noch nicht belasteter Gebäudeteile aufrecht zu erhalten. Belüftungsgeräte der Feuerwehr nach dieser Norm verfügen über einen eigenen Antrieb a) durch einen Verbrennungsmotor oder b) durch einen Elektromotor oder c) durch einen Wasserturbinenantrieb oder d) durch andere Antriebsarten (z. B. pneumatisch); letztere werden in dieser Norm nicht behandelt. Die vorgenannten Belüftungsgeräte sind mobil (tragbar) und werden im Regelfall als Beladungsbestandteil eines Feuerwehrfahrzeugs zur Einsatzstelle gebracht. Sie sind in Größenklassen und Leistungsklassen eingeteilt. Festgelegt sind die Maße, Bezeichnung, Anforderungen unter Umgebungstemperaturen innerhalb des Bereichs von -10°C und +55 °C und Prüfungen von Belüftungsgeräten in den Ausführungsarten nicht-explosionsgeschützt und explosionsgeschützt. Die Norm wurde zu dem Hauptzweck erstellt, die Beschaffung von Belüftungsgeräten für den kommunalen Feuerwehrbedarf zu erleichtern, indem die minimal notwendigen Anforderungen zusammengestellt wurden. Des Weiteren ist ein Datenblatt für ein Belüftungsgerät enthalten, um Vergleichbarkeiten herzustellen. Diese Norm wurde nach Vorbereitungen des Arbeitskreises NA 031-04-09-12 AK „DIN 14963 – Belüftungsgerät“ im Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA „Sonstige Ausrüstung – SpA zu CEN/TC 192/WG 5“ des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) erstellt.

MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS

JETZT IHREN FEUERWEHR-VORTEIL SICHERN



In Kooperation mit dem
Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein

SPAREN
SIE BIS
ZU 72€

p. P. ab
59€
statt 131€

MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET

Erleben Sie eine perfekte Kurzreise auf See inklusive Aufenthalt in Oslo zu einem unschlagbar günstigen Preis!
Gültig für Abfahrten ab Kiel vom 01.11.-22.12.2021, 02.01.-16.02. und 28.02.-06.04.2022 und nur für die Abfahrts-
tage Sonntag bis Mittwoch.

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2-er Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen
- 2x Frühstücksbuffet

Reisezeiträume

November 2021 - Februar 2022 p. P. **59€**

März - April 2022 p. P. **69€**

Zusatzleistungen

3-Sterne-Kabine mit Meerblick p.P. ab	33€ (statt 66€)
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo p.P. ab	43,90€
Skandinavisches Schlemmerbuffet p.P. ab	35,20€
Skandinavisches Weihnachtsbuffet p.P. ab (nur vom 07.11.-19.12.2021)	42,10€
3-Gänge-Menü à la Carte p.P. ab	43,00€
Showprogramm inkl. Tischreservierung für 4 P. ab	9,70€



EXTRA-VORTEIL!
PRO AKTIVIERUNGSCODE
SIND BIS ZU 2 KABINEN
BUCHBAR.

Jetzt bis zu 5 Aktivierungscodes anfordern und Angebot buchen! Vom 18.-31.10.2021 auf colorline@lfv-sh.de**

** Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 59€ bzw. 69€ (ab März 2022) p.P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit.
Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel



HERBST/WINTERSPECIAL FÜR FEUERWEHREN

COUNTRY HOTEL
TIMMENDORFER STRAND



Nur 50m vom Strand und wenige Gehminuten entfernt von der bekannten Flaniermeile am Timmendorfer Strand befindet sich das gemütliche, im Landhausstil eingerichtete 4 Sterne Hotel „Country-Hotel“.

Für alle Mitglieder der Feuerwehren in Schleswig-Holstein und deren Partner bietet das „Country-Hotel“ eine besondere Winter-Auszeit zum Schnäppchenpreis an.

- 2 x Übernachtung inklusive Frühstück
- 1 x Abendessen am Anreisetag (im Rahmen der Halbpension)
- 1 x Getränk zum Abendessen (0,2l Hauswein oder 0,25l Bier vom Faß oder 0,4l Softdrink)
- 1 x Flasche Wasser zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Nutzung des Wellnessbereiches und Fitnessraumes

Der neue moderne Wellnessbereich, „Country Spa & Fitness“ ist fertig und lädt zum Energie tanken ein. Im neuen Saunareich erwartet Sie eine finnische Sauna, eine Bio-Sauna, ein Dampfbad sowie eine Infrarotkabine.

Herbst und Winter sind die schönste Saison, um lange Spaziergänge zu machen, bevor Sie zu der warmen Atmosphäre des Hotels zurückkehren.

FEUERWEHR-SONDERPREIS:

99,00 €

pro Person im Doppelzimmer
Classic Class Südseite

(Einzelzimmerzuschlag 80,00 Euro Upgrade Balkon 20,00 Euro/Upgrade Seeseite & Balkon 40,00 Euro)

Das Angebot ist buchbar vom **15.10.2021 - 14.04.2022** (23.12.2021 - 02.01.2022 ausgeschlossen) auf Anfrage und je nach Verfügbarkeit des Hotels.

Anfragen/Buchungen telefonisch: 04503 8080 oder per Email: info.reservierung@countryhotel-tdf.de. Stichwort: LFV-SH.

Beim Check In ist der Feuerwehr-Dienstaussweis vorzulegen.

Weitere Informationen: www.countryhotel-tdf.de

SIE WOLLEN BONUSPARTNER WERDEN?

Jede Firma / Einrichtung, die den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Lande besondere Aktionen oder Vergünstigungen gewähren möchte, kann sich beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (info@lfv-sh.de) melden und wird in die Übersicht aufgenommen, die regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht wird.

Aus den Kreisverbänden



KFV Ostholstein

Schnelle Hilfe nach Großbrand bei der FF Oldenburg / H.

Am Dienstagmorgen (14.9.) kam es aus noch ungeklärter Ursache zu einem Feuer im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Oldenburg / H. in der Ringstraße. Die Feuerwehr musste auf die Hilfe anderer Feuerwehren warten, da die komplette Halle stark verqualmt war und auch an einer Stelle Feuer zu sehen war. Ein Fahrzeug brannte komplett aus, alle anderen Fahrzeuge konnten zwar aus der Halle gefahren werden, sind aber nicht mehr einsatzbereit. Die Polizei ermittelt nun die genaue Brandursache.



Der Fuhrpark der FF Oldenburg ist derzeit nicht einsatzklar.

Nachdem der größte Schock für die Kameradinnen und Kameraden der FF Oldenburg nach dem Großbrand in ihrem Gerätehaus verdaut war, gingen die Blicke am nächsten Tag wieder nach vorne.

Noch am Tag des Einsatzes besuchte Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack zusammen mit dem Referatsleiter Dr. Ralf Kirchhoff die Oldenburger Feuerwehr und ließ sich von Gemeindeführer André Hasselmann das Ausmaß der Schäden und den Einsatzablauf erläutern. Die Ministerin zeigte sich sehr betroffen und nutzte den Besuch für viele Einzelgespräche mit Kameraden. Sie sagte der Stadt und der Feuerwehr die größtmögliche Unterstützung des Landes beim Wiederaufbau zu.



Als erste Maßnahme wurde umgehend ein Löschfahrzeug der Landesfeuerwehrschule zur Verfügung gestellt. Von der BF Lübeck bekamen die Oldenburger eine Drehleiter ausgeliehen – „solange es nötig ist“, so Amtsleiter Thomas Köstler. Zwei Fahrzeuge leihen die FF Neustadt und einen Rüstwagen die Insel Fehmarn aus. Aus Göhl kommt ein LF zurück nach Oldenburg, das von dort erst kürzlich verkauft wurde. Auch die Partnerfeuerwehr aus Bergen / Rügen will helfen. Gewerbebetriebe in der Stadt haben unkompliziert Stellplätze in benachbarten Industriehallen bereitgestellt, so dass die Feuerwehr künftig erstmal von diversen Standorten aus ausrückt – allerdings alle in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus.

Der stellv. Landesverbandsvorsitzende Gerd Riemann sprach André



Innenministerin Sütterlin-Waack im Gespräch bei der FF Oldenburg.

Hasselmann und seinen Kameraden ebenfalls das große Mitgefühl der „Feuerwehrfamilie“ aus und sagte jede mögliche Hilfe zu. So wurde die Ausleihe der Drehleiter bereits über den LFV organisiert. Da die Feuerwehr Oldenburg ihren Sozialtrakt und alle Schutzkleidung unversehrt retten konnte, wurde die Wehr zwei Tage später mit einem „Leih-Löschzug“ wieder einsatzklar gemeldet.

Zur Ursache und Schadenshöhe gibt es noch keine Angaben. Ob die durch Brandrauch stark kontaminierten Fahrzeuge mitsamt derer sensibler Elektronik reparabel sind, klären nun Sachverständige. Ein HLF brannte total aus. Auch die Stahlskelettkonstruktion der ausgebrannten Fahrzeughalle wird nun von Statikern überprüft.



Mit einem geliehenen Löschzug konnte die FF Oldenburg zwei Tage später wieder in den Einsatz gehen.

Fotos: Jappe, Junge, Wüst, Thomsen

500 Euro-Spende für die Feuerwehr Scharbeutz

Die Feuerwehr Scharbeutz hat eine Spende in Höhe von 500 Euro vom Barbara und Sönke Nissen bekommen – und das aus verschiedenen Gründen.



Die FF Scharbeutz freut sich über eine Spende eines Ehepaares, die damit die Leistungen der Feuerwehr anerkennen

„Wir sind sooooo stolz auf die Frauen und Männer unserer Freiwilligen Feuerwehr. Mit dieser Spende möchten wir ein wenig Anerkennung für die Arbeit geben, die von den Mitgliedern unserer Feuerwehr geleistet wird. Die Feuerwehrfrauen und -Männer sind immer für die Scharbeutzer da, egal ob am Tag oder in der Nacht. Wir sehen unsere Feuerwehr auch immer am Feuerwehrgerätehaus, wenn sie dort üben, machen und tun oder wenn gerade ein Einsatz ist und wir sind als Scharbeutzer einfach stolz auf euch“, berichtet das Ehepaar.

Die Spende geht in die Teamkasse und soll ausschließlich zur Teampflege genutzt werden.

„So eine Spende und die damit verbindende Anerkennung ist keine Selbstverständlichkeit. Vielen, vielen Dank von unserem gesamten Team FFS80“, sagt Ortswehrführer Sebastian Levgrün.

Feuerwehren Mori und Okonek trainieren gemeinsam

Seit Anfang 2019 treffen sich die Freiwillige Feuerwehr Lotyn (Polen) und Mori regelmäßig zu gegenseitig organisierten Trainings- und Fortbildungstreffen. Diese finden im Rahmen des EU-Programms ERASMUS+ statt. Beide Feuerwehren fördern die berufliche Weiterbildung der Kameradinnen und Kameraden auf europäischer Ebene.

. Für die Umsetzung solcher regionalen Vorhaben stellt die EU insgesamt finanzielle Mittel zur Verfügung. Hiervon partizipieren diese Kooperationspartner.

Die beiden Feuerwehren haben sich nach der langen „Corona-Pause“ wieder zu einem verlängerten Trainingswochenende in Stockelsdorf getroffen, um gegenseitig voneinander theoretisch und praktisch zu lernen. Insgesamt nahmen 35 Feuerwehrfrauen und -männer an diesem Training teil. Die Delegation aus Lotyn bestand aus 15 Personen. Inhalte der Trainings waren u.a. die praktische Umsetzung der technischen Hilfeleistung auf neuestem Stand (Jack on the box). Diese spezielle Rettungstechnik bietet viel Platz für eine schonende, patientengerechte Rettung aus einem verunfallten Fahrzeug. Ein weiterer Schwerpunkt war die horizontale und vertikale Absturzsicherung der Einsatzkräfte aus extremer Höhe.

„Der bilaterale Austausch neuester Erkenntnisse und das Training unterschiedlicher praktischer Anwendungsmöglichkeiten, führt zu einer fortlaufenden Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit in der Feuerwehr“, sagte Andreas Kurschies, einer der Trainer der FF Mori. „Das professionelle Handeln kommt den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Stockelsdorf zugute“, fügte er hinzu. Ein ständiger Schwerpunkt der beiden Partner ist es, das entsprechende



Absturzsicherung war das Schwerpunktthema der gemeinsamen Ausbildung in Mori mit deutschen und polnischen Feuerwehrkräften.

Ausbildungspersonal für ihre verantwortungsvolle Aufgabe „fit zu machen und zu halten“, erläuterte Björn Schlieter (Wehrführer der FF Mori). Er ergänzte, „beide Feuerwehren kennen sich schon sehr lange und sind wesentliche Akteure im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Stockelsdorf und Okonek.“

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.

Michael Hasselmann wird Ostholsteins neuer Kreiswehrführer

Es war die letzte Jahreshauptversammlung für Kreiswehrführer Thorsten Plath. Nachdem die für Februar 2021 angesetzte Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, wählten die Delegierten jetzt Michael Hasselmann (Heiligenhafen) als Nachfolger.



Michael Hasselmann wird neuer Kreiswehrführer in Ostholstein.

Mit 240 von 248 möglichen Stimmen durfte sich Michael Hasselmann über ein Superergebnis freuen. Freuen durfte sich indes auch Thorsten Plath. Er wurde für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen mit der höchsten Feuerwehorauszeichnung, dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Es war ein ungewohntes Bild bei der Versammlung in der Lensahner Großsporthalle. Auf die allgemeinen Hygieneregeln bedacht, waren nur Sitzreihen gestellt. Die Stühle standen entsprechend auseinander, Ehrengäste waren nicht eingeladen, Grußworte wurden nicht gesprochen und selbst der Jahresbericht der Kreiswehrführung wurde unter Verweis auf den digital verfügbaren Jahresbericht nicht vorgetragen.

So konzentrierte sich die Versammlung in erster Linie auf die erforderlichen Wahlen. Kreiswehrführer Thorsten Plath hatte bereits 2020 angekündigt, für eine weitere Wahlzeit nicht zur Verfügung zu stehen. Michael Hasselmann, derzeit stellv. Kreiswehrführer, erklärte sich bereit für die Nachfolge.

Mit der Wahl Hasselmanns zur neuen Kreiswehrführung wurde auch der neue stellv. Kreiswehrführer gewählt. Mit Kai Fischer (Grömitz) und Lars Wellmann (Bad Schwartau) stellten sich zwei Kandidaten zur Wahl, die bislang als Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein tätig waren. Hier gab es eine denkbar knappe Entscheidung. Von den 248 Delegierten votierten 126 Delegierte für



Lars Wellmann wird neuer stellv. Kreiswehrführer in Ostholstein.

Lars Wellmann. 125 Stimmen waren nötig gewesen, um die erforderliche Mehrheit der Stimmen zu erhalten.

Auf Kai Fischer entfielen 121 Stimmen.

Frank Wohlert (Hansühn-Testorf) stellte sich als Beisitzer zur Wahl. Auch er wurde mit der deutlichen Mehrheit von 242 Stimmen gewählt und tritt die Nachfolge von Rolf Willert (Schashagen) an, der nach 18jähriger Tätigkeit im Kreisvorstand aus Altersgründen nicht wieder kandidieren konnte. Willert wurde zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt.

x

Die Ehrung für Kreiswehrführer Thorsten Plath nahm der stellv. Landesvorsitzende Gerd Riemann vor. In seiner Laudation blickte er auf die 38-jährige Tätigkeit von Thorsten Plath beim Kreisfeuerwehrverband zurück. Thorsten Plath war 20 Jahre im Kreisjugendfeuerwehrausschuss und 18 Jahre beim Kreisfeuerwehrverband, davon 12 Jahre als stellv. Kreiswehrführer und 6 Jahre als Kreiswehrführer tätig. Plaths Arbeit sei von einem außerordentlichen Sachverstand und einer ungemeinen Genauigkeit und Sorgfalt geprägt gewesen, so Riemann.

In seinem Schlusswort betonte Plath, dass 18 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Kreiswehrführung genug seien. Sein Nachfolger Michael Hasselmann sei mit den laufenden Themen vertraut, denn man habe sich über die Jahre toll ergänzt. Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt aufzuhören: ohne Groll, ohne Stress und mit einem schönen Rückblick, so der scheidende Kreiswehrführer.

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



KfV Pinneberg

Aktionstag der Jugendfeuerwehren im Kreis Pinneberg

Beim ersten Aktionstag der KfV Pinneberg haben 220 Jugendliche aus 18 Jugendfeuerwehren teilgenommen!



Endlich mal wieder treffen. Freude bei den Jugendlichen im Kreis Pinneberg.

Die Aufgaben einer Fotorallye und der Bau einer Sänfte sollten schon im Vorfeld in den einzelnen Gemeinden und auf dem Weg zur feuerwehrtechnischen Zentrale erledigt werden. Aufgaben waren z.B. die schönsten Orte der Gemeinde, „die Jugendfeuerwehr steht Kopf“ oder das Erkennungsmerkmal der Jugendfeuerwehr auf einem Foto festzuhalten. Hierbei hatten die Jugendlichen und auch die Betreuer*Innen sehr viel Spaß. Gleiches galt für den Einsatz der selbstgebauten Sänfte, mit der ein Geschicklichkeitsparcours überwunden werden musste.

Danach gab 's einen kleinen Abendsnack mit Brötchen, Getränken und zwei Kugeln Eis mit Streuseln.

Das Highlight der Veranstaltung startete am Abend mit einem Outdoorkino! Der Film „Chaos auf der Feuerwache“ mit Popcorn, Leinwand und allem was dazu gehört rundete den Tag ab.

Text / Foto: KfV PI



KfV Dithmarschen

Neue Feldbetten für die JF Büsum



Über neue Feldbetten freut sich die FF Büsum.

Die Büsumer Jugendfeuerwehr freut sich über eine Sachspende im Wert von rund 1000,- Euro in Form von neuen Feldbetten. Gespendet hat zum wiederholten Male Sven Clausen von AVC Vermietung Büsum.

Clausen hat in den vergangenen Jahren immer wieder großzügige Sachspenden an die jungen Brandschützer übergeben, die den Dienstbetrieb unterstützen oder der Kameradschaftspflege förderlich sind. Die zwanzig modernen Feldbetten werden hauptsächlich für die Teilnahme an Zeltlagern benötigt.

Die Jugendlichen und Betreuern bedankten sich recht herzlich über diese Zuwendung bei einem Ausbildungsdienst am Mittwoch den 25.08.2021 im Feuerwehr Gerätehaus.

Text / Foto: Jens Albrecht

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LfV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen.

Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LfV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KfV Rendsburg-Eckernförde

Martin Schuldt ist neuer Wehrführer in Rendsburg

Die FF Rendsburg bekommt mit Martin Schuldt einen neuen Wehrführer. Schuldt löst Gerrit Hilburger ab, der 12 Jahre die Geschicke der Wehr leitete. Im Rahmen einer nachgeholten Jahreshauptversammlung dankte Bürgermeisterin Jannet Sönnichsen der Feuerwehr für das ehrenamtliche Engagement : „Die Rendsburgerinnen und Rendsburger können sich auf Ihre Feuerwehr verlassen“.



Martin Schuldt ist neuer Wehrführer der FF Rendsburg.

KBM Mathias Schütte zeigt sich stolz auf das was die Rendsburger Kameradinnen und Kameraden leisten. Denn neben den Dienstabenden kommen noch über 400 Einsätze dazu und viele Kameraden sind zusätzlich noch als Ausbilder für den Kreisfeuerwehrverband aktiv. Der stellv. Wehrführer Jens Schnittka berichtete, dass die Wehr in 2020 405 Einsätze zu absolvieren hatte. Darunter waren 5 Großfeuer, 115 Fehllarmer und 144 Technische Hilfeleistungen.

Bei dem Tagesordnungspunkt Wahlen war die Spannung groß, denn Amtsinhaber Gerrit Hilburger und Martin Schuldt ließen sich als Wehrführer aufstellen. Die 63 Stimmberechtigten entschieden sich mit 39 Stimmen für Martin Schuldt und läuteten so den Führungswechsel ein. Hilburger gratulierte seinem Nachfolger und freute sich: „Meine Familie wird nun etwas mehr Zeit von mir haben“.

Text und Foto: Daniel Passig

Musikzüge sammeln 19.000 Euro für Flutopfer

„Einfach überwältigend“ nennt Kreisbereitschaftsführer Uwe Wichert das Ergebnis der Spendenaktion. Acht Musikzüge und Orchester hatten Anfang September mit über 200 Musikern im ganzen Kreisgebiet aufgespielt um Spenden für die von der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz betroffenen Frauen und Männer von den Freiwilligen Feuerwehren zu sammeln.

Sonja Ruge vom Feuerwehrorchester Amt Nortorfer Land bringt den Gedanken dahinter auf den Punkt : „Wir wollten denen helfen, die anderen geholfen haben“.

Die Spendenbereitschaft unter den Besuchern, Feuerwehrkameraden und Vereinen hat alle Erwartungen weit übertroffen. Klemens Ziemann vom Musikzug Borgstedt: „Es wurde gerne gespendet, weil es nicht anonym geschieht, sondern direkt an die Feuerwehrleute gerichtet ist - Außerdem konnten die zahlreichen Besucher nach zwei Jahren Pause uns mal wieder hören.“

Auch Wolfgang Schmudde, Kreismusikwart im Kreisfeuerwehrverband, wird die Konzerte in guter Erinnerung behalten. Denn neben den Musikern waren auch freiwillige Helfer beim Aufbau und dem Verkauf von Kaffee und Kuchen in großer Zahl erschienen. Er freut sich besonders über die große Zahl von Einzelspenden die auch weiterhin auf das Konto des Fördervereins fließen.

Uwe Wichert war als Bereitschaftsführer des Kreises im Flutgebiet eingesetzt und steht noch immer im engen Kontakt zu einigen Feuerwehren: „Noch immer sind nur rund 20 Prozent der Feuerwehrleute in dem betroffenen Gebiet wieder einsatzbereit“. Sonja Ruge und Uwe Wichert werden in den nächsten Tagen die Spenden offiziell an die Wehren in Bad Neuenahr/Ahrweiler übergeben und bei der Gelegenheit auch gleich noch eine gebrauchte Tragkraftspritze mitnehmen.



Sonja Ruge und Uwe Wichert freuen sich über den Erfolg der Spendenkonzerte.

Spendenkonto für alle, die noch spenden wollen:

Förderverein FF Bad Neuenahr-Ahrweiler

Volksbank Rhein Ahr Eifel eG,
IBAN: DE19 5776 1591 0022 6317 00
Verwendungszweck: Flutopfer

Text / Foto: Carsten Rehder

Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde Feuer auf Recyclinghof



Auf einem Recyclinghof in Bönnhusen gingen tausende Altmatrasen in Flammen auf.

Am Samstagabend (28.8.) brannte ein größerer Matratzenhaufen sowie Abfall auf einem Recyclinghof in Bönnhusen. Vor Ort waren rund 80 Einsatzkräfte, um das Feuer zu bekämpfen.

Die Anwohner wurden über die Notfall-Informations- und Nachrichten-App NINA aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten und Lüftungs- und Klimaanlage auszuschnalten.

Im Umfeld wurde durch den Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde die Luft auf Schadstoffe untersucht. Hier konnte Entwarnung gegeben werden. Auf einen Schaummitteleinsatz konnte verzichtet werden. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Die Ursache der Brandentstehung ist unbekannt.

Text / Foto: Ingo Hüttmann

Traktor geht in Flammen auf



In Schönhorst ging ein Traktor in Flammen auf.

Am Sonntag (29.08.), um 9:36 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Schönhorst und Flintbek zu einem in voller Ausdehnung brennenden Traktor auf dem Gelände eines Bauernhofes alarmiert.

Die Einsatzkräfte löschten den Brand unter Atemschutz und verhinderten die Ausbreitung auf einen angrenzenden Unterstand und den am Traktor angekuppelten Anhänger. Vor Ort waren neben 30 Einsatzkräften der Feuerwehr ein Rettungswagen und die Polizei. Bei der Ursache ist von einem technischen Defekt auszugehen. Die Schadenssumme beläuft sich auf mehrere zehntausend Euro.

Text / Foto: Dirk Hagenah

Ferienwohnung durch Feuer zerstört

Am späten Dienstagabend des 14.9. ist aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer im Dachgeschoss einer Ferienwohnung in Sophienhamm ausgebrochen. Die Gäste der Ferienwohnung konnten sich selber aus der brennenden Wohnung retten.

Die Feuerwehren konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Unter schwerem Atemschutz gingen mehrere Trupps zur Brandbekämpfung vor. Da sich das Feuer bereits in die Zwischendecke zum Dach ausgebreitet hatte, wurde die FF Rendsburg mit der Teleskopmastbühne (TMB) angefordert, um die Dachhaut öffnen zu können. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in den frühen Morgen. Im Einsatz waren rund 70 Einsatzkräfte der FF'n Hohn, Fockbek, Friedrichsholm und Rendsburg sowie Polizei und Rettungsdienst.

Text Foto: Daniel Passig



Mit dem TMB der FF Rendsburg wurde die Dachhaut des brennenden Hauses in Sophienhamm geöffnet.

Frontalunfall bei Ascheffel

Am Sonntagabend (19.9.) sind gegen 20.45 auf der L265 in Höhe Holzkoppel zwei Fahrzeuge frontal kollidiert. Beim Eintreffen der Rettungskräfte waren die Insassen eines der Fahrzeuge noch eingeklemmt, das Auto war auf der Leitplanke zum Stehen gekommen.



Ein Todesopfer forderte dieser Unfall bei Ascheffel.

Mit Rettungsgerät wurden die Insassen befreit. Alle Versuche, die Beifahrerin wiederzubeleben, blieben leider erfolglos, sie verstarb noch an der Unfallstelle. Der schwer verletzte Fahrer kam mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus. Auch der Fahrer des zweiten Autos wurde schwer verletzt, er wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Die Landesstraße 265 blieb rund vier Stunden gesperrt. Ein Sachverständiger hat mit der Aufklärung der Unfallursache begonnen. Nach Ende des Einsatzes wurden die freiwilligen Helfer durch das Team der Psychosozialen Notfallversorgung betreut.

Eingesetzt waren die FF'n Ascheffel, Owschlag, Norby und Breken-
dorf,

Text / Foto: Daniel Passig/ Carsten Rehder

Scheunenbrand in Hohn-Garlbek

Um ca. 04:45 Uhr am Samstagmorgen wurden die Freiwilligen Feuerwehr Hohn und Fockbek zu einem Scheunenbrand nach Hohn-Garlbek gerufen. Es brannte eine Scheune mit Holzvorräten.

Durch schnelles, massives Eingreifen durch die Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäudeteile verhindert werden. Zur Unterstützung wurde die Flughafenfeuerwehr des LTG 63 mitalarmiert. Mittels Schaumeinsatz werden die letzten Glutnester gelöscht. Rund 50 Einsatzkräfte waren vor Ort.

Text / Foto: Ingo Hüttmann



KFV Stormarn

Schwerer Unfall vor dem Feuerwehrhaus

Direkt vor der Feuerwache in Hoisdorf sind ein VW Polo und ein Streifenwagen der Polizei zusammengestoßen. Der Streifenwagen war mit Blaulicht unterwegs zu einem gemeldeten Schuppenbrand, eine junge Feuerwehrfrau war aus diesem Grund mit ihrem privaten PKW auf der Anfahrt zum Gerätehaus.



Eine Feuerwehrfrau und zwei Polizisten wurden bei diesem Wegeunfall verletzt.

Nach dem Zusammenprall wurden die beiden 28 und 45 Jahre alten Polizeibeamten und die 19-Jährige Feuerwehrfrau von Ersthelfern vor der Feuerwache versorgt. Die Behandlung wurde von den eintreffenden Rettungskräften fortgesetzt. Danach wurden die Verletzten mit Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert. Die beiden Polizisten erlitten leichte Verletzungen. Die Feuerwehrfrau kam mit Prellungen und Knochenbrüchen davon.

Die Feuerwehren aus Siek und Großhansdorf sowie die Kameraden der Feuerwehr Hoisdorf eilten zur Unfallstelle. Für die am Einsatz beteiligten Einsatzkräfte wurde auch die Notfall-Seelsorge zum Unfallort entsendet.

Der Schuppenbrand selbst, zu dem sowohl die Polizeibeamten als auch die Feuerwehrfrau wollten, war relativ schnell durch die Einsatzkräfte im Griff. Dort hatte nach ersten Informationen Gartenmobiliar in einem hölzernen Unterstand gebrannt.

Text / Foto: Peter Wüst / RTN



KfV Segeberg

Personenrettung aus doppelstöckigem Reisebus

Am 28.08. um 12:37 Uhr) ist die Freiwillige Feuerwehr Garstedt zu einem besonderen Einsatz an der Autobahn 7 alarmiert worden. In einem mit rund 30 Personen besetzten doppelstöckigen Reisebus hatte sich zuvor ein medizinischer Notfall ereignet.



Kompliziert war die Rettung eines Patienten aus einem Doppelstockbus auf der BAB7.

Da die betroffene Person auf der Rückbank im oberen Stockwerk den Bus auf Grund ihrer körperlichen Verfassung nicht eigenständig verlassen konnte, entschied sich der Rettungsdienst, die Feuerwehr nachzufordern. Zuvor war die Erstversorgung im Inneren des auf dem Autobahnparkplatz Bönningstedt abgestellten Busses eingeleitet worden.

Durch die Kräfte der Feuerwehr wurde daraufhin vor Ort eine Rettungsplattform aufgebaut. Parallel demontierten Einsatzkräfte im Inneren des Busses mehrere Sitzreihen und entfernten eine Fensterscheibe. So konnte der Patient mittels Schleifkorbtrage und unter Einsatz einer Drehleiter aus dem Bus gerettet und zur weiteren medizinischen Versorgung an den Rettungsdienst übergeben werden.

Die FF Garstedt war mit 23 Kräften und sechs Fahrzeugen rund ein- einhalb Stunden im Einsatz.

Text / Foto: Niels Philip Kögler

Schlepper und Ballenpresse brennen

Am Donnerstagnachmittag (9.9) kam es gegen 14:40 Uhr zu einem Brand in einer Ballenpresse. Laut der ersten Meldung sollte sich der Brand auf einem landwirtschaftlichen Feld in Struvenhütten befinden. Die Kooperative Regionalleitstelle West alarmierte daraufhin die Feuerwehren aus Struvenhütten, Schmalfeld und Hartenholm mit dem Alarmierungstichwort: „FEU G“.

Im Verlauf der Alarmierungsphase kam eine zweite Einsatzmeldung dazu. In der Gemeinde Todesfelde sollte es ebenfalls zu einem Brand auf einem landwirtschaftlichen Feld gekommen sein. Die geographische Nähe der beiden geschilderten Einsatzorte ließen vermuten, dass es sich um ein und dieselbe Einsatzstelle handeln könnte.

Sicherheitshalber wurden dennoch die Wehren aus Todesfelde, Bark und Bockhorn alarmiert um hier Klarheit zu schaffen. Die erste eintreffende Wehr aus Hartenholm konnte dann in Voßhöhlen die geschilderte Lagemeldung bestätigen.

Eine Ballenpresse und das angekuppelte Zugfahrzeug standen bereits im Vollbrand.

Das Feuer griff auf einen Teil des landwirtschaftlichen Feldes über und wegen des Funkenflugs entzündeten sich bereits gepresste Ballen.

Aufgrund der nicht direkt vorhandenen Wasserversorgung entschied sich Einsatzleiter Dennis Selinsky (FF Hartenholm) alle alarmierten Einheiten zur Einsatzstelle durchfahren zu lassen um eine Wasserversorgung über eine längere Wegstrecke aufbauen zu können. 10 Trupps unter Atemschutz löschten die Flammen und dämmten das Feuer erfolgreich ein.



Totalschaden für Schlepper und Ballenpresse.

Nach etwa einer Stunde konnte seitens der Einsatzleitung „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Um eine weitere Brandausbreitung zu verhindern, wurde mit Hilfe von landwirtschaftlichen Fahrzeugen Schneisen gezogen und die gepressten Ballen auseinandergezogen. Diese Maßnahmen hatten Erfolg - somit konnte der Leitstelle West „Feuer aus“ gemeldet werden.

Text / Foto: André Folta

BRANDAKTUELL - wissen, was los war.

Wohnwagen am Bornhöveder See abgebrannt

Sirenenalarm in Bornhöved am Sonntagvormittag gegen 7.30 Uhr Ein Campingwagen stand plötzlich in Vollbrand. Personen wurden nicht verletzt. Brandursache ist unbekannt. Der Besitzer des Wohnwagens ist seit längerer Zeit nicht mehr auf dem Campingplatz und bei seinem Wagen gesehen worden, berichten Anlieger.

Andere Camper hatten erst Knallgeräusche und dann Feuer und Rauch gesehen und umgehend über die Nummer 112 den Notruf abgesetzt. Weitere in der Nähe stehende Wohnwagen wurden durch die Wärmestrahlung beschädigt.

„Glücklicherweise sind ausreichend Abstände vorhanden zwischen den jeweiligen Wagen“, sagte Einsatzleiter Carsten Tönsfeldt von der FF Bornhöved. „Bei Ankunft der Feuerwehr brannte der Wohnwagen in voller Ausdehnung“, sagte Tönsfeldt, der sich mit 35 Feuerwehrleuten am Einsatzort befand.

Zwei Propangasflaschen konnten sichergestellt und mittels Sprühstrahl heruntergekühlt werden. Die Wärmebildkamera zeigte Glutnester unter dem Fußboden an. Daraufhin kam eine Multi-Cut-Kettensäge zum Einsatz. Mit ihr wurde der teils verkohlte Fußboden des Wagens aufgeschnitten und die darunter liegenden Brandnester abgelöscht.

Text / Foto: W. Stöwer



Auf dem Campingplatz am Bornhöveder See brannte ein Wohnwagen.



KFV Pinneberg

Ultraleichtflugzeug abgestürzt

Am Donnerstagnachmittag (9.9.) wurden die Feuerwehr Heist und Feuerwehr Moorrege zu einem Flugunfall mit einem Luftfahrzeug auf den Flugplatz Heist gerufen. Ein Ultraleichtflugzeug stürzte im Bereich des Flugplatzes ab und beschädigte dabei auch parkende PKW.



Schwer verletzt wurde der Pilot dieses Ultraleichtflugzeuges beim Crash in Heist.

Ersthelfer vom Flugplatz konnten vor dem Eintreffen der ersten Rettungskräfte den einzigen Insassen aus der Kanzel des Flugzeuges retten und versorgen. Das Luftfahrzeug qualmte leicht aus dem Motorraum, ein weiterer Ersthelfer hat mit einem Pulverlöschers das Triebwerk abgelöscht. Der eintreffende Rettungsdienst übernahm sofort die Erstversorgung des schwerverletzten Piloten. Die Feuerwehr übernahm die Sicherung des Luftfahrzeuges und stellte den Brandschutz sicher. Das Flugzeug wurde mehrmals mit einer Wärmebildkamera auf versteckte Brandnester kontrolliert, es mussten aber keine weiteren Löschmaßnahmen eingeleitet werden. Zur Sicherheit wurde das gesamte Fluggerät durch den Ausbau der Batterie spannungsfrei geschaltet.

Zwischenzeitlich wurde der verletzte Pilot mit einem Rettungshubschrauber in ein naheliegendes Krankenhaus geflogen. Die Kriminalpolizei hat ihre ersten Ermittlungen an der Einsatzstelle aufgenommen.

Text / Foto: Dennis Renk

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





Feuerwehr Lübeck

Stellenausschreibungen der BF Lübeck

Bei der Berufsfeuerwehr Lübeck sind etliche Stellen neu zu besetzen:

- **Mehrere Oberbrandinspektor-Anwärter/innen**
<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=713547>
- **Mehrere Oberbrandmeister/innen**
<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=714788>
- **Abteilungsleitung Einsatz & stellv. Bereichsleitung**
<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=711970>
- **Abteilungsleitung Rettungsdienst**
<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=700015>
- **Stellv. Sachgebietsleitung Integrierte Leitstelle**
<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=699783>
- **Einsatzleiter/in & Sachbearbeiter/in (Brandamtmann/-frau)**
<https://www.interamt.de/koop/app/stelle?id=699686>

Bewerbungen werden **bis zum 24. September** über das Online-Bewerbungsportal www.interamt.de angenommen. Dort können Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Nachweisen unter der Stellenangebots-ID (die jeweils letzten sechs Ziffern der obigen Links) einstellen.

Es wird gebeten, von Bewerbungen auf dem Postweg oder per E-Mail abzusehen. Bewerbungen, die auf dem Postweg eingehen, werden nach Abschluss des Verfahrens aus Gründen des Verwaltungsaufwandes und der damit verbundenen Kosten nicht zurückgesandt.

Als Ansprechpartner:in für **fachbezogene Fragen** stehen
Amtsleiter Thomas Köstler, Telefon 0451 / 122 3700,
in **personalwirtschaftlichen Angelegenheiten**
Frau Hardekopf, Telefon 0451 / 122 1903 zur Verfügung.

„Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts verglichen mit dem, was in uns liegt.“

(Henry David Thoreau, US-amerikanischer Schriftsteller und Philosoph.)

FORTBILDUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE:

Veränderungen erfolgreich gestalten

Durch die Veränderung in der Gesellschaft und in der Feuerwehr verändern sich auch die Anforderungen an die Führungskräfte. Neben der fachlichen Kompetenz ist zunehmend auch die Führungskompetenz insbesondere bei Veränderungen und Konflikten gefragt. Während des dreitägigen Seminars geht es um die theoretische Vermittlung von Modellen und Theorien zu Veränderungsprozessen und deren praktisches Ausprobieren in einem geschützten Rahmen. Gleichzeitig geht es um die Bewusstmachung der eigenen Kompetenzen und Grenzen.

Termin: 27. – 29. Oktober 2021 (Mittwoch – Freitag);

Beginn am Mittwoch um 9:30 Uhr, Ende am Freitag um 16:00 Uhr

Inhalte sind unter anderem:

Förderung von Veränderungskompetenz und Anpassungsfähigkeit in der Feuerwehr

- **Phasen von Veränderungsprozessen** und wie die Kamerad*innen darin von der Führung unterstützt werden können.
- **Umgang mit Widerständen** – welche Ursachen haben Widerstände und wie kann ich als Führungskraft damit umgehen? Methoden und Übungen zum guten Führen schwieriger Gespräche.
- **Lösungsorientierung statt Problemtrance** - aus dem Strudel der Ohnmacht in Handlungsorientierung kommen.
- **Die eigene Rolle gestalten** – In der Führungsrolle zwischen allen Stühlen? – Einflussbereiche, Kompetenzen, Grenzen, Rollenklärung

Die Fortbildung findet in Präsenz im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg statt und ist für die Teilnehmer*innen kostenfrei.

Anmeldung bitte bis 13.10.2021 mit dem Formular unter

https://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/lehrgangskatalog/Anmeldung_Fortbildung.pdf oder benutzt das Formular auf der Folgeseite.

Das Formular ausgefüllt dann bitte an behrens@lfv-sh.de schicken.

FORTBILDUNG SOZIALE MEDIEN III

Thema Fake News und Hate Speech

Bei diesem Lehrgang wollen wir uns inhaltlich mit Falschmeldungen (Fake News) und Hassrede (Hate Speech) im Internet beschäftigen. Wie erkennen wir Falschmeldungen und wie können wir gegebenenfalls schnell überprüfen, was stimmt und was erfunden wurde? Außerdem wollen wir thematisieren, wie ein adäquater Umgang mit Personen gelingt, die in den sozialen Medien Hass verbreiten und bewusst provozieren. Generell haben die vielen positiven Seiten der sozialen Medien auch Schattenseiten, die wir thematisieren wollen und einen guten Umgang mit derartigen Vorkommnissen vermitteln wollen, so dass ihr im Fall der Fälle nicht hilflos dasteht.

1. Tag: Am Freitag, den 08.10.2021 beginnen wir um 17:30 Uhr.

2. Tag: Am Samstag, den 09.10.2021 endet die Fortbildung gegen 12:30 Uhr.

Die Fortbildung findet in Präsenz im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg statt und ist für die Teilnehmer*innen kostenfrei.

Anmeldung bitte bis 30.09.2021 mit dem Formular unter

https://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/lehrgangskatalog/Anmeldung_Fortbildung.pdf oder benutzt das Formular auf der Folgeseite.

Das Formular ausgefüllt dann bitte an behrens@lfv-sh.de schicken.

Wir freuen uns, wenn ihr Interesse habt und kurzfristig noch teilnehmen möchtet!

Euer LfV SH



Lehrgangsanmeldung



Hiermit melde ich mich verbindlich für folgenden Lehrgang an:

Titel: _____

Nummer: _____ **Datum:** _____

Ort der Angebote: Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg
P.-H.-Eggers-Straße 22
24768 Rendsburg

Unterbringung: Die Unterbringung erfolgt maximal in Zweibettzimmern mit separater Toilette und Dusche je Zimmer. Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden. Von Heimfahrten während der Fortbildungen bitten wir abzusehen.

Verpflegung: Während der Veranstaltung erfolgt eine Vollverpflegung, welche Frühstück, Mittag und Abendessen umfasst. Während der Mahlzeiten stehen Wasser und Säfte zur Verfügung. Andere Getränke und Snacks können kostengünstig in der Kantine erworben werden.

Dienstgrad & Name: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ **Telefon / Mobil:** _____

E-Mail: _____

Mitglied in FF / JF: _____

Funktion in der FF / JF _____

Aus versicherungstechnischen Gründen ist die Teilnahme mit der zuständigen Wehrführung abzusprechen und von ihr zu genehmigen.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel
Wehrführung

Unterschrift Teilnehmer*in

Diese Anmeldung bitte per E-Mail an behrens@lfv-sh.de, per Fax an 0431 / 20 00 82 99 oder per Post an: Landesfeuerwehrverband SH, z.Hd. Melf Behrens, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

